

# Gesundes Rahlstedt



Massage



Sanitäts-  
haus



Kranken- /  
Altenpflege



Wellness



Physio-  
therapeut



Ernährung



Bewegungs-  
anbieter



Empfehlungen



Ärzte



Apotheke

**Gratis**  
zur Mitnahme  
für Sie

**Fit & gesund  
in den Herbst**

Wir geben Ihnen Anregungen

[www.gesundes-rahlstedt.de](http://www.gesundes-rahlstedt.de)



# Weißfleckenkrankheit - endlich heilbar?

## Neues zur Vitiligo und Ihrer Behandlung!

Die gestresste Journalistin und vierfache Mutter Gaby G. war entsetzt! Es begann, wie aus dem „Nichts“ mit kleinsten weißlichen Flecken an den Fingerspitzen und am Kinn! Was harmlos begann,

wuchs zunehmend und weitete sich aus! Schließlich zeigte sich im Gesicht, an Händen, Armen und am Rumpf ein unübersehbar scheckiges Bild aus großflächig entfärbten, im Übrigen

aber unauffälligen Hautarealen! In einer dermatologischen Fachpraxis wurde schließlich die Diagnose „Vitiligo“ (Weißfleckenkrankheit) gestellt und verschiedene Untersuchungen eingeleitet!



### Ursache der Vitiligo

Die Vitiligo ist eine chronische Erkrankung, letztlich noch unbekannter Ursache! Die Erkrankung ist weder ansteckend noch gefährlich, aber kosmetisch stark beeinträchtigend! Die Entfärbung kann sich in einigen Fällen spontan oder unter einer geeigneten Therapie teilweise oder vollständig zurückbilden. Betroffen sind bis zu 140 Millionen Menschen weltweit! Die Krankheit kann in jedem Alter auftreten! Dies geschieht in aller Regel spontan, in bis zu einem Drittel der Fälle kann Vitiligo jedoch auch vererbt werden!

Sehr häufig wird der Pigment-

verlust provoziert durch Verletzungen, Operationen oder mechanische Dauerbelastungen der betroffenen Haut! Meist genügen so genannte Bagatellverletzungen, wie sie jeden Tag überall im Haushalt vorkommen können! Typische Folgen sind depigmentierte Narben oder flächige Entfärbungen in diesen Bereichen (Bild 1 und 2)!

Wissenschaftler vermuten zudem auch, dass Stress die Pigmentstörung auslösen oder mitverantworten kann.

Neueste Forschungsergebnisse zeigen, dass die betroffenen Hautzellen einen zu



Bild 1: "Vitiligo mit depigmentierter flächiger Narbe am Knie"



Bild 2: "Vitiligo mit depigmentierter Narbe am Rumpf"

hohen Anteil an Wasserstoffsuperoxid (H<sub>2</sub>O<sub>2</sub>) aufweisen. Diese Substanz hemmt die Bildung des Hautfarbstoffs Melanin in den Pigmentzellen (Melanozyten).

Grund für das Überangebot von H<sub>2</sub>O<sub>2</sub> ist ein Defekt des Enzyms „Katalase“, welches für den Abbau von Wasserstoffsuperoxid im Bereich der Hautzellen verantwortlich ist!

### Beschreibung des Krankheitsbildes

Die fortschreitende Entfärbung von Haut, Haaren und Schleimhäuten, geschieht ohne spürbare Missempfindungen in den betroffenen Bereichen!

Man unterscheidet eine lichtempfindliche Form, bei der ungeschützte UV-Einstrahlung über einen Sonnenbrand zur weiteren Ausbreitung der weißen Flecken führt und eine nicht lichtempfindliche Form! An der lichtunempfindlichen Form Erkrankte müssen die betroffenen Areale nicht mehr vor Sonne schützen als die gesunden Bereiche ihrer Haut.

Der so genannte akrale Vitiligo-Typ, bei dem die Hautentfärbung an Fingern (Bild oben) oder Zehenspitzen (Bild 4) an Kinn (Bild 3), Nasenrücken, Ohren, Ellenbögen und Knien (Bild 1) oder Genitalien beginnt, verläuft üblicherweise aggressiver fortschreitend, als beim Beginn der Erkrankung in anderen Körperzonen.

Ein häufiger Zusammenhang der Vitiligo mit Schilddrüsenerkrankungen oder Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus) wird seit langem beobachtet. Eine sorgfältige Untersuchung



Bild 3: "Vitiligo im Kinnbereich"



Bild 4: "Vitiligo im Fußbereich"

der entsprechenden Organe (Schilddrüse und Bauchspeicheldrüse) sowie aller diesbezüglich relevanten Blutwerte ist in diesen Fällen deshalb zwingend erforderlich! Alle bisher durchgeführten wissenschaftlichen

Untersuchungen weltweit bestätigen jedoch auch, dass die Gefahr der Entstehung von Hautkrebs in den gegenüber UV-Strahlen ungeschützten pigmentlosen Hautarealen nicht erhöht ist!





# Dr. med. Andreas Montag

Der Facharzt kennt sinnvolle Behandlungsmöglichkeiten

## Behandlungsmöglichkeiten

### UV-Schutz

Personen mit Vitiligo vom lichtempfindlichen Typ müssen die weißen Hautstellen bei Sonnenbestrahlung besonders gut schützen, um das weitere Fortschreiten der Erkrankung zu verhindern! Dies erreicht man durch lichtdichte Kleidung (am besten mit geprüftem Lichtschutzfaktor) oder einem Sonnenschutzmittel mit einem Schutzfaktor > 30 (Sunblocker).

### Camouflage

Die unkomplizierteste Maßnahme ist das Abdecken zumindest der sichtbaren Vitiligo-Bereiche mittels sog. „Theaterschminke“. Diese kann dem gesunden Teint nahezu perfekt angepasst werden und ist nicht nur sehr hautverträglich sondern auch schwitz- und wasserfest! Erfahrene VisagistInnen können die Betroffenen dabei in Auswahl und Anwendung handelsüblicher Camouflage-Produkte am Besten beraten!

### Entfärben

Ist die Vitiligo soweit fortgeschritten, dass nur noch wenige Pigmentinseln auf der

Haut verbleiben, kann aus ästhetischen Gründen die vollständige Bleichung der Haut sinnvoll sein! Der Einsatz entfärbender Mittel (Hydrochinon, Wasserstoffsüberoxid, Kojisäure u.v.a.m.) führt dabei über eine kontrollierte Entzündungsreaktion zur Zerstörung der verbliebenen Pigmentzellen (Melanozyten)! Diese Behandlung sollte stets unter hautfachärztlicher Kontrolle erfolgen, denn im schlimmsten Fall könnten dabei unliebsame Verätzungen oder entzündungsbedingte tiefbraune Pigmentierungen entstehen!

### UV-Behandlungen

Diese Behandlung eignet sich nur für die lichtunempfindliche Vitiligo-Form. Über eine Reizung der entfärbten Haut mittels kontrolliert dosiertem UV-A-Licht, ggf. mit zuvor aufgetragenen Haut reizenden Zusätzen in flüssiger oder in Creme-Grundlage (Phenylalanin, Khellin u.a.) können vereinzelte in der depigmentierten Haut (oder auch typischerweise in den Haarschäften) schlafende Melanozyten „geweckt“ und veranlasst werden, wieder Pigment zu bilden! Er-

folge werden auch mit der Anwendung von UV-B 311nm (Schmalspektrum) oder LASER (Eximer-LASER) berichtet!

Nachteilig wirkt sich dabei aus, dass die gesunde Haut stets mitpigmentiert und somit Pigmentunterschiede zunächst sichtbar bleiben! Spätestens nach 3 Monaten erfolgloser Anwendung sollte die UV-Behandlung abgebrochen werden!

### Transplantationen

In Spezialfällen können auch körpereigene Pigmentzellen (Melanozyten) entnommen, angezchtet und wiedereingepflanzt werden. Dies erfolgt nach einer Vorbehandlung der Haut durch Abschleifung mit Lasern oder hochopturigen Schleifmaschinen. Besonders im Gesichtsbereich sind die Ergebnisse oft zufriedenstellend.

### Begleitende Maßnahmen

Psychotherapien, Stressbewältigungsseminare und selbst das „Besprechen“ der betroffenen Weißflecken, kann ein Fortschreiten des Krankheitsverlaufes verzögern oder

sogar eine Rückbildung unterstützen!

### Pseudokatalase-Therapie

Seit einigen Jahren verspricht die Anwendung einer speziell entwickelten „Pseudokatalase“-Creme in Verbindung mit UV-B 311nm eine völlig neue Dimension an Hoffnung auf Heilung! Diese Creme soll die fehlende Katalase-Enzyms in der Haut ausgleichen. So kann die Ausbreitung der Vitiligo nicht nur aufgehalten werden, sondern bereits betroffener Haut ihre Pigmente schon innerhalb weniger Tage wieder zurückgeben.

Diese Behandlung wurde bereits an tausenden Vitiligo-Patienten erfolgreich angewendet! Entwickelt wurde diese Therapie von einer deutschen Professorin für Dermatologie in Greifswald.

Die Behandlung kann nach ausführlicher Einweisung in der Universitätsklinik Greifswald von den Betroffenen dann selbstständig zu Hause durchgeführt werden!

## Schlussbemerkung

Gaby G. konnte inzwischen wirksam geholfen werden!

Es wurde eine Schilddrüsenüberfunktion festgestellt, die erfolgreich behandelt werden konnte. Durch eine kombinierte UV-Behandlung und ein begleitendes Stressbewältigungsseminar ist die Krankheit zum Stillstand gekommen.

Als Zeichen der wieder einsetzenden Repigmentierung haben sich punktuell im Bereich der entfärbten Haut um einzelne Härchen herum sommersprossenartige Pigmentinseln gebildet, die bereits wieder zu größeren Pigmentflecken zusammenfließen! Weiße Flecken hat Gaby G. bald nur noch auf ihrer Seele!

### Literatur beim Verfasser:

**Dr. med. Andreas Montag**  
**Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten**  
**Allergologie und Phlebologie**  
**Schweriner Str. 17**  
**22143 Hamburg**  
**Tel.: 040-677 80 18**  
**info@praxis-dr-montag.de**  
**www.praxis-dr-montag.de**

